

Gedanken zu einem Jüngerschaftskurs von Helge Keil



Jesus hat seine Jünger in eine dreijährige Lebensgemeinschaft mit ihm gerufen. Diese ganzheitliche Lebensschule hat die Jünger befähigt, nach seiner Himmelfahrt das Reich Gottes auszubreiten. Dabei haben sie die Schulung durch gemeinsames Leben beibehalten.

Wir haben heute kaum den Mut und die Möglichkeit eine solch intensive Lebensschule anzubieten, aber wir können uns von diesem Gedanken inspirieren lassen. Deshalb liegt ein Schwerpunkt in dieser Zeit auf konkreten Übungen und praktischen Anwendungen der Themen im eigenen Alltag.

Inhalte:

Block 1: Gott und ich

- Leben aus der Gnade
- Hörendes Gebet
- ehrlich werden vor Gott
- ehrlich werden vor mir
- Vergeben und heil werden; Selbstwert, Selbstannahme, innere Heilung, ...
- Identität
- Jesus unser Bräutigam

Block 2: mein Auftrag / meine Berufung

- Berufung
- Träume,
- Fähigkeiten, (Geistes-)Gaben, Eigenschaften
- DISG-Verhaltensprofil
- Heiliger Geist

Block 3: Ausblick & Hingabe

- Lebensperspektive
- Ziele & Prioritäten
- Lebenshaus: alle Bereiche meines Lebens für Gott
- Umgang mit Leid und Anfechtung / Hingabe

Ziel: intensive Veränderungsprozesse des ganzen Lebens, u.a. in den Bereichen

- Beziehung zu Gott
- Beziehung zu einem selber
- Beziehung zu anderen
- Beziehung zu Arbeit & Beruf

Eckdaten

- Leben miteinander teilen ⇨ ehrlich werden, persönlicher Austausch
- gemeinsame Mahlzeiten
- Zeit: ein Jahr, verbindlich 14tägig
9 Abende und 4 ganze Tage (Samstage oder Feiertage), verteilt auf 11 Monate
- zwischendrin zusätzlich 10 (Abend-) Treffen in Kleingruppen

durchgehend

- wechselnde Formen Stiller Zeit
- Logbuch (eine Art Wochen-Berichts-Heft)
- hörendes beten & segnen
- Erzählen der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte

Zielgruppe

- Ehren- und Hauptamtliche mit Hunger und Potenzial, die schon ein gewisses Maß an Reife mitbringen und nicht intensiver seelsorgliche oder therapeutische Hilfe brauchen.

Kosten für die Teilnehmenden

- Entlastung von anderen Aufgaben
- Vor- & Nachbereitung der Treffen
- konkrete Umsetzungen im eigenen Alltag
- im Wechsel: Essen vorbereiten
- in der Regel ein geringer TN-Betrag

Rückmeldungen aus früheren Kursen:

„Der erste Themenkomplex Identität hatte es schon gleich in sich. Gott hat nochmals den Finger auf wunde Punkte gelegt und die Wendeltreppe der Heilung ein paar Stufen weitergeführt. Ich kann nicht sagen, dass ich diese inneren Prozesse wirklich liebe aber das Wirken Gottes dient immer zu meinem Besten und ist auf lange Sicht wunderbar. So hat sich während der Zeit des Jüngerschaftskurses ganz viel bei mir getan. Die Inputs bei den zentralen Treffen waren sehr gut aber genauso wichtig war das tolle Essen und das wir viel miteinander gelacht haben. Viele praktische Anregungen für die stille Zeit wurden ausprobiert und die Erfahrungen ausgetauscht. Unsere Kleingruppentreffen in denen die Hausaufgaben besprochen wurden, wurden immer intensiver und ehrlicher. Beim Thema Berufung hat sich so manches für mich nochmals bestätigt und auf meinen erarbeiteten Berufungssatz bin ich besonders stolz.“ – Ingrid Günther, Stuttgart

„Auf so einen Kurs habe ich viele Jahre gewartet, Danke!!“

„Ich fand den Jüngerschaftskurs richtig gut. Die Mischung zwischen theoretischer Wissensvermittlung und praktischem Ausprobieren und Umsetzen hat gut gepasst.“

„Ich habe Gott noch viel bunter & vielfältiger kennengelernt und erlebt.“

„Super Konzept! Essen-Input-Aufgaben“